

J.J. Ammann, Volkssegen aus dem Böhmerwald
(In Zs.d.Ver.f.Vkde.1/1891)

S.314

Beim Ablösen der Rinde vom Holze.

Man unterscheidet zwischen "Rödai" (Röhrchen) oder "Pfoazai", wobei bloss die Rindenröhre plattgedrückt und ein schnarrender Ton hervorgebracht wird im Gegensatz zur eigentlichen Maienpfeife. Im erstern Falle spricht der Knabe, während er auf die Rinde klopft:

Rödai, Rödai (oder Pfoazai, Pfoazai) gêh o(b),
Friss 'n Bauern 'n Klê o(b)!
Löss eam no a Schöpfai stêh(n),
Doss er kô(n) i(n)s Wirtshaus gêh(n)!
Süassi Milli, sauri Milli,
Buttamilli dobei,
Wonnst d' ma nêd ohagêhst,
Holt di da Schinta!